

10. IV. 1915

Meinem einffigen Regimente.

Heil dir, du tapfres Regiment,
Gott sei mit euch, ihr Braven,
Als Helden man euch alle kennt,
Die Deutschen wie die Slawen.

In heil'ger Eintracht kämpfet ihr
Für eures Kaisers Rechte,
Folgt mutig stets dem Reichspanier
Im blutigen Gefechte.

Hoch hält ihr eurer Treue Schwur
Im Glück und in der Not,
Kämpft heldenmütig mit Bravour
Und keiner scheut den Tod.

Wenn auch der Gegner wütend sicht
Und stürmet Tag und Nacht,
Die Siebziger, sie wanken nicht,
Im Sturm der wilden Schlacht.

Ihr macht euren Ahnen Ehr',
Die oft für Habsburg fochten,
Rein, fleckenlos ist eure Wehr,
Mit Lorbeerreis umflochten.

Ob Deutscher, Serbe und Kroat,
Ihr kämpft für e i n e Sache,
Es horcht ein Scharmier Soldat
Stumm der Kommandosprache.

Ob „napred“ oder „vorwärts“ ruft
Der wackre Kommandant,
Ihr folgt ihm über Stein und Klust
Im Streit fürs Vaterland.

Behüt euch Gott in diesem Krieg,
Das Glück, es bleib' euch treu,
Und führe euch zu Ruhm und Sieg,
Wo immer es auch sei.

Ein Zivis dem Regiment
Und seinem Heimatland,
Dess' Volk als treues Element
Im Reiche ist bekannt.

Den Siebzigern ein laut Hurra,
Den Feinden zum Verderben,
Heil unsrer stolzen Austria,
Für die wir gerne sterben.

Major Hugo Piffel